

Die 3. Raunacht

**26./27. Dezember – Der Erzmärtyrer Stephanus – Thema:
„Aufbruch, Herzöffnung und Wunder“ (März)**

Erste Gedanken:

Der zweite Weihnachtstag schenkt uns noch einmal Weihnachten und führt gleichzeitig auch wieder in den Alltag hinein. Ich erinnere mich an den frühen Morgen eines 2. Weihnachtstags. Ich war etwa 6 Jahre alt. Die ganze Familie schlief noch. Ich schlich mich leise ins Weihnachtszimmer. Die Geschenke lagen immer noch unter dem Weihnachtsbaum. Alles war so still, so heimelig. Ich setzte mich auf einen Sessel am Fenster, hauchte ein Guckloch in die Eisblumen an der Fensterscheibe und schaute in die Stille unserer Siedlung. Mein Kinderherz war erfüllt von Weihnachten, der Liebe zum Leben und dem Vertrauen in den Mensch gewordenen Gott. Weihnachten! Mein Herz ist geöffnet worden für das Wunder der Weihnacht.

Ich und Gott:

Seit damals bin ich ein Weihnachts-Fan. Das Wunder dieser Zeit der geweihten Nächte hat sich tief in mich eingegraben. Ich liebe dieses besondere Gefühl der Verbundenheit mit Gott.

Heute denke ich an Stephanos, den ersten Märtyrer der Christenheit. Er gehörte zu den 7 Diakonen der Urgemeinde und hatte ein unglaubliches Talent zu predigen. Bald wurde er angeklagt, gegen den jüdischen Tempel und die Gesetze gesprochen zu haben. Er wurde gesteinigt. „Ich sehe den Himmel offen!“ und „Herr, rechne ihnen ihre Sünde nicht an!“ waren seine letzten Worte. Ein Wunder der Vergebung. Sein Name bedeutet „der Kranz, die Krone“.

Stephanos' Herz war offen und weit. Es war voller Liebe – selbst zu denen, die ihn töteten. Er ist ein Vorbild des Glaubens an Gott bis heute. Das nehme ich mit in meinen Aufbruch ins neue Jahr.

Heute-Zeit:

In dieser Nacht empfängst Du den Segen des Allerhöchsten – wenn Du Dich öffnest. Denn Gott zeigt Dir: Du darfst aus der Quelle höchstselbst

alles empfangen, was Du willst. Dann wirst Du merken, dass die Quelle Dich unablässig speist, ja, dass Du damit die Quelle selbst in Dir hast.

Überlege Dir, was Dich im neuen Jahr begleiten soll: Mit welchen Menschen möchtest Du Dich umgeben? Willst Du Dir ein Haustier anschaffen? Wie ist Deine Beziehung zu dem Tier, das schon Deines ist? Willst Du positiven Energien, Gedanken, Gefühlen, Reden den Vorrang geben und das Alte, Negative bewusst ablegen?

Rituale:

Schreibe Deine Gedanken und Ideen in Dein Tagebuch. Und vergiss nicht: Deine Träume haben auch ihren Platz in Deinem Tagebuch. Falls Du etwas Schlechtes träumst, dann probiere aus, nach dem Aufwachen aktiv weiter zu träumen und alles ins Positive zu bringen.

Was beinhaltet Dein Aufbruch ins neue Jahr? Nimm Dir heute Zeit, um darüber zu meditieren. Atme göttliches Licht in Dein Herz und stelle Dir vor, dass es sich wie eine Rose öffnet und die Fülle der Liebe hineinströmt.

Hast Du Lust, eine Collage zu machen, in der Du Deine Träume und Wünsche visualisierst? Sie kann Dir in Tagen, an denen es Dir nicht so gut geht, wieder den richtigen Weg weisen.

Bete und verliere nie den Kontakt zu Deiner höchsten Lebensquelle. Strebe nach der Krone des Lebens.